ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname/Bezeichnung

WEBAC 4430 Komp. B
EP Beschichtung

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Nur für gewerbliche Anwender.

Relevante identifizierte Verwendungen

Härter/Amin-Komponente für Epoxidharz

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

WEBAC-Chemie GmbH
Fahrenberg 22
22885 Barsbüttel
Deutschland

Telefon: +49 40 670570
Telefax: +49 40 6703227

Auskunft gebender Bereich

E-Mail (fachkundige Person) msds@webac.de

1.4 Notrufnummer

Giftinformationszentrum-Nord
Notrufnummer: +49 551 192 40
täglich 24 Stunden erreichbar

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].
Acute Tox. 4 oral; Akute Toxizität; H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Eye Dam. 1; Schwere Augenschädigung/-reizung; H318 Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Corr. 1B; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1; Sensibilisierung der Haut; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 3; Gewässergefährdend; H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme

GHS05 GHS07

Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P260	Dampf nicht einatmen.
P280	Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P303 + P361 + P353	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].
P305 + P351 + P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin
4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)
Benzylalkohol
Cyclohexanemethanamine, 5-amino-1,3,3-trimethyl-, reaction products with bisphenol A diglycidyl ether homopolymer
Methyleneoxide, polymer with benzenamine, hydrogenated
Phenol, methylstyrenated

Ergänzende Gefahrenmerkmale

nicht anwendbar

2.3 Sonstige Gefahren

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.

3.2 Gemische

Beschreibung

Härter/Amin-Komponente für Epoxidharz

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr. EG-Nr. Index-Nr.	Stoffname REACH-Nr. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Gew-%
100-51-6 202-859-9 603-057-00-5	**Benzylalkohol** 01-2119492630-38-xxxx Acute Tox. 4 H302 / Eye Irrit. 2 H319 / Acute Tox. 4 H332 ATE (dermal): = 2.000 mg/kg ATE (oral): = 1.230 mg/kg ATE (inhalativ): > 4,178 mg/L (4 h)	25,0 < 50,0
68609-08-5 614-657-1 -	**Cyclohexanemethanamine, 5-amino-1,3,3-trimethyl-, reaction products with bisphenol A diglycidyl ether homopolymer** Skin Corr. 1B H314 / Eye Dam. 1 H318	25,0 < 50,0
2855-13-2 220-666-8 612-067-00-9	**3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin** 01-2119514687-32-xxxx Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 4 H312 / Skin Corr. 1B H314 / Skin Sens. 1A H317 / Aquatic Chronic 3 H412 Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL) Skin Sens. 1A H317: >= 0,001 ATE (dermal): = 1.840 mg/kg ATE (oral): = 1.030 mg/kg	10,0 < 25,0
135108-88-2 603-894-6 -	**Methyleneoxide, polymer with benzenamine, hydrogenated** 01-2119983522-33-xxxx Acute Tox. 4 H302 / Skin Corr. 1C H314 / Skin Sens. 1 H317 / STOT RE 2 H373 / Aquatic Chronic 3 H412 ATE (dermal): > 2.000 mg/kg ATE (oral): = 367 mg/kg	2,50 < 10,0
69-72-7 200-712-3 607-732-00-5	**Salicylsäure** 01-2119486984-17-xxxx Acute Tox. 4 H302 / Eye Dam. 1 H318 / Repr. 2 H361d ATE (oral): = 891 mg/kg ATE (dermal): > 2.000 mg/kg	1,00 < 2,50
1761-71-3 217-168-8 -	**4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)** 01-2119541673-38-xxxx Acute Tox. 4 H302 / Skin Corr. 1B H314 / Skin Sens. 1B H317 / STOT RE 2 H373 ATE (dermal): = 2.110 mg/kg ATE (oral): = 625 mg/kg	1,00 < 2,50
68512-30-1 270-966-8 -	**Phenol, methylstyrenated** 01-2119555274-38-xxxx Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 3 H412 ATE (oral): = 3.600 mg/kg ATE (dermal): > 2.000 mg/kg ATE (oral): > 2.000 mg/kg ATE (dermal): > 2.000 mg/kg	1,00 < 2,50

Bemerkung

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

Selbstschutz des Ersthelfers

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid (CO2), Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculit, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).

Für Reinigung

Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Aerosol vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Rauchen verboten.
Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter!

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.
Nicht zusammen lagern mit: Nahrungs- und Futtermittel

Lagerklasse LGK8A - Brennbare ätzende Stoffe

7.3 Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten.
GISCODE: RE30 - Epoxidharz-Produkte, sensibilisierend, total solid

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Langzeit /Kurzzeit (Spitzenbegrenzung)
100-51-6	Benzylalkohol	TRGS 900	22 / 44 (-) mg/m³ (Aerosol und Dampf, kann über die Haut aufgenommen werden)

Zusätzliche Hinweise

Langzeit: Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert
Kurzzeit: Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Biologische Grenzwerte

Keine Daten verfügbar

DNEL Arbeitnehmer

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	0,1 mg/kg KG/Tag
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1 mg/m³
100-51-6	Benzylalkohol	DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch)	47 mg/kg KG/Tag
100-51-6	Benzylalkohol	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	9,5 mg/kg KG/Tag
100-51-6	Benzylalkohol	DNEL akut inhalativ (systemisch)	450 mg/m³
100-51-6	Benzylalkohol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	90 mg/m³
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	16,4 mg/kg KG/Tag
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	57 mg/m³

69-72-7	Salicylsäure	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	2 mg/kg KG/Tag
69-72-7	Salicylsäure	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	16 mg/m³

DNEL Verbraucher

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	0,526 mg/kg

PNEC

CAS-Nr.	Stoffname	PNEC Typ	PNEC Wert
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Gewässer, periodische Freisetzung	0,23 mg/L
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Kläranlage (STP)	3,18 mg/L
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Gewässer, Meerwasser	0,006 mg/L
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Gewässer, Süßwasser	0,06 mg/L
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Sediment, Meerwasser	0,578 mg/kg
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Sediment, Süßwasser	5,784 mg/kg
2855-13-2	3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin	PNEC Boden, Süßwasser	1,121 mg/kg
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Gewässer, periodische Freisetzung	0,08 mg/L
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Gewässer, Meerwasser	0,001 mg/L
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Gewässer, Süßwasser	0,008 mg/L
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Kläranlage (STP)	80 mg/L
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Sediment, Meerwasser	0,039 mg/kg
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Sediment, Süßwasser	0,39 mg/kg
1761-71-3	4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)	PNEC Boden, Süßwasser	0,072 mg/kg
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Gewässer, periodische Freisetzung	2,3 mg/L
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Gewässer, Meerwasser	0,1 mg/L
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Gewässer, Süßwasser	1 mg/L
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Kläranlage (STP)	39 mg/L
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Sediment, Meerwasser	0,527 mg/kg
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Sediment, Süßwasser	5,27 mg/kg
100-51-6	Benzylalkohol	PNEC Boden, Süßwasser	0,456 mg/kg
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Gewässer, periodische Freisetzung	140 mg/L
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Gewässer, Meerwasser	1,4 mg/L
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Gewässer, Süßwasser	14 mg/L
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Kläranlage (STP)	2,4 mg/L
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Sediment, Meerwasser	5,3 mg/kg
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Sediment, Süßwasser	52,9 mg/kg
68512-30-1	Phenol, methylstyrenated	PNEC Boden, Süßwasser	10,5 mg/kg
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Gewässer, Meerwasser	0,02 mg/L
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Gewässer, Süßwasser	0,2 mg/L
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Gewässer, periodische Freisetzung	1 mg/L
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Kläranlage (STP)	162 mg/L
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Sediment, Meerwasser	0,142 mg/kg
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Sediment, Süßwasser	1,42 mg/kg
69-72-7	Salicylsäure	PNEC Boden, Süßwasser	0,166 mg/kg

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

Handschutz

Geeignetes Material: NBR (Nitrilkautschuk)
Dicke des Handschuhmaterials >= 0,4 mm
Durchbruchszeit >= 480 min

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition.
Empfohlene Handschuhfabrikate: EN ISO 374

Hautschutz

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz: DIN EN 166
Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen. Beschmutzte, durchtränkte Kleidung wechseln.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Flüssig
Farbe	gelb
Geruch	charakteristisch
pH-Wert	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich	nicht bestimmt
Flammpunkt	> 101 °C
Entzündbarkeit	nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze bei 20°C	nicht bestimmt
Obere Explosionsgrenze bei 20°C	nicht bestimmt
Dampfdruck bei 20°C	0,196 mbar
Relative Dampfdichte	nicht anwendbar
Dichte bei 20 °C	1,033 kg/l
Wasserlöslichkeit bei 20°C	praktisch unlöslich
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	siehe Abschnitt 12
Zündtemperatur in °C	nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt
Viskosität bei 20 °C:	> 20,5 mm²/s
Partikeleigenschaften	nicht anwendbar

9.2 Sonstige Angaben

nicht anwendbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.2 Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil.
Haltbarkeitsdatum beachten.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Vor Feuchtigkeit schützen. Hohe Temperaturen und direktes Sonnenlicht sind zu vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen z.B.: Kohlendioxid (CO2), Kohlenmonoxid, Rauch.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
ATEmix: (oral) 1.243,489 mg/kg

3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin
LD50: dermal (Kaninchen): = 1.840 mg/kg

LD50: oral (Ratte): = 1.030 mg/kg

4,4'-methylenebis(cyclohexylamine)
LD50: dermal (Kaninchen): = 2.110 mg/kg

LD50: oral (Ratte): = 625 mg/kg

Benzylalkohol
LD50: dermal (Kaninchen): = 2.000 mg/kg

LD50: oral (Ratte): = 1.230 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): > 4,178 mg/L (4 h)

Methyleneoxide, polymer with benzenamine, hydrogenated
LD50: dermal (Kaninchen): > 2.000 mg/kg

LD50: oral (Ratte): = 367 mg/kg

Phenol, methylstyrenated
LD50: oral (Kaninchen): = 3.600 mg/kg

LD50: dermal (Kaninchen): > 2.000 mg/kg

LD50: oral (Ratte): > 2.000 mg/kg

LD50: dermal (Ratte): > 2.000 mg/kg

Salicylsäure
LD50: oral (Ratte): = 891 mg/kg

LD50: dermal (Ratte): > 2.000 mg/kg

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenschäden.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Anzeichen dafür sind:
Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber dem Menschen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Algentoxizität
3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin
ErC50: (Scenedesmus subspicatus): > 50 mg/L (72 h)

Benzylalkohol
ErC50: (Pseudokirchneriella subcapitata): = 770 mg/L (72 h)

NOEC (Pseudokirchneriella subcapitata): = 310 mg/L (72 h)

Phenol, methylstyrenated
ErC50: (Scenedesmus subspicatus): = 15 mg/L (72 h)

Daphnientoxizität
3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin
EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): = 23 mg/L (48 h)
Methode: OECD 202

EC50 = 3 mg/L (504 h)
Methode: OECD 202

Benzylalkohol
EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): = 230 mg/L (48 h)

Salicylsäure
EC50 = 870 mg/L (48 h)

Fischtoxizität
3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin
EC10: (Pseudomonas putida): = 1.120 mg/L (18 h)
Methode: Literaturwert

LC50: (Danio rerio (Zebrabärbling)): = 110 mg/L (96 h)

Benzylalkohol
LC50: = 460 mg/L (96 h)

Phenol, methylstyrenated
LC50: = 25,8 mg/L (96 h)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Es liegen keine Informationen vor.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Informationen vor.

12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgung des Produkts/der Verpackung

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAK/AVV

080409* - Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
Gefährlicher Abfall gemäß Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie).

Andere Entsorgungsempfehlungen

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

UN 2735

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID)

AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G (enthält METHYLENOXID, POLYMER MIT BENZENAMIN, HYDRIERT, 4,4'-METHYLENBIS(CYCLOHEXYLAMIN))

Seeschiffstransport (IMDG)

Amines, liquid, corrosive, n.o.s. (contain METHYLENEOXIDE, POLYMER WITH BENZENAMINE, HYDROGENATED, 4,4'-METHYLENEBIS(CYCLOHEXYLAMINE))

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

Amines, liquid, corrosive, n.o.s. (contain METHYLENEOXIDE, POLYMER WITH BENZENAMINE, HYDROGENATED, 4,4'-METHYLENEBIS(CYCLOHEXYLAMINE))

14.3 Transportgefahrenklassen

Landtransport (ADR/RID)	8
Seeschiffstransport (IMDG)	8
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)	8

14.4 Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID)	II
Seeschiffstransport (IMDG)	II
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)	II

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)	nicht anwendbar
Seeschiffstransport (IMDG)	nicht anwendbar

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.
Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

14.8 Zusätzliche Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode: E
Begrenzte Menge (LQ): 1 ltr
Gefahr-Nr. (Kemlerzahl): 80

Seeschiffstransport (IMDG)

Trenngruppe: IMDG-Code-Trenngruppe 18 - Alkalien
EmS-Nr.: F-A, S-B
Begrenzte Menge (LQ): 1 ltr

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinie 92/85/EWG oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.
Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen [Industrieemissions-Richtlinie]

VOC-Wert: 408 g/l

Richtlinie 2004/42/EG über Emissionsbegrenzungen von VOC aus Farben und Lacken

VOC-Grenzwert: 2004/42/IIA(j): 500 g/l (2010)
Maximaler VOC-Gehalt des gebrauchsfertigen Produkts: 743

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso-III-Richtlinie]
Gefahrenkategorien / Namentlich genannte gefährliche Stoffe

Dieses Produkt ist nicht eingestuft gemäß Richtlinie 2012/18/EU.

Nationale Vorschriften

Die nationalen Rechtsvorschriften sind zusätzlich zu beachten!

Wassergefährdungsklasse

deutlich wassergefährdend (WGK 2)
Selbsteinstufung gemäß AwSV (Gemisch, Rechenregel).

Berufsgenossenschaftliche Regeln (DGUV-Regeln)

DGUV-Regel 112-190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"
DGUV-Regel 112-192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"
DGUV-Regel 112-195 "Benutzung von Schutzhandschuhen"

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der einschlägigen Gefahrenhinweise und/oder Sicherheitshinweise aus den Abschnitten 2 bis 15

H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373	Kann die Organe schädigen (alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Acute Tox. 4 oral	Berechnungsmethode.
Eye Dam. 1	Berechnungsmethode.
Skin Corr. 1B	Berechnungsmethode.
Skin Sens. 1	Berechnungsmethode.

Aquatic Chronic 3	Berechnungsmethode.

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
BGW: Biologische Grenzwerte
CAS: Chemical Abstracts Service
CLP: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR: Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN: Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL: Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EAKV: Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs
EC: Effektive Konzentration
EG: Europäische Gemeinschaft
EN: Europäische Norm
IATA-DGR: Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI: Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften uber die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO: Internationale Organisation für Normung
LC: Letale Konzentration
LD: Letale Dosis
MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT: persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
RID: Vorschriften über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene
UN: United Nations
VOC: Flüchtige organische Verbindungen
vPvB: sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Änderungshinweise

* Daten gegenüber der Vorversion geändert.